

SITZUNG

Sitzungstag:
20. Oktober 2014

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

<u>Namen der Stadtratsmitglieder</u>		
<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl		
<u>Niederschriftführer</u>		
Verwaltungsinspektorin Inge Zippe		
<u>Stadtratsmitglieder:</u>		
Ertl Wilhelm		
Fenk Karl		
Finster Josef		
Graf Markus		
Grädler Thorsten		
Högl Manfred		
Honig Maria		
Kredler Andreas		
Krob Heinz		
Lehner Peter		
	Plößner Andreas	private Gründe
Plößner Manuel		
Pröls Ludwig		
Renner Roland		
Ringer Hildegard		
Ruppert Heinrich		
Schwindl Helmut		
Ströll-Winkler Christian		
	Trummer Karl	Urlaub
Wismeth Peter		

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem war anwesend:

Dipl.-Ing. (FH) Josef Götz, Vilseck

Tagesordnung

1. Städtischer Bauhof;
Vorstellung des Planungskonzeptes
2. Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Vilseck für das Jahr 2013 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO
3. Feststellung der Jahresrechnung der Spitalstiftung Vilseck für das Jahr 2013 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO i. V. m. Art. 20 des Bayerischen Stiftungsgesetzes
4. Kommunales Förderprogramm;
Antrag auf Förderung von Sanierungsmaßnahmen am Anwesen Vilseck, Vorstadt 6
5. AOVE GmbH;
5. 1 Beschluss für die Übernahme der anfallenden Kosten zur Weiterfinanzierung des Klimaschutzmanagers
5.2 Kernwegenetz;
Festlegung der Ausbauprioritäten einzelner Wege
6. Freibad Vilseck;
Vergabe des Auftrags für die Lieferung und den Einbau eines Durchschreitebeckens
7. Generalsanierung Schule;
Bekanntgabe der Genehmigung des Nachtrags über die Glashalter durch den Bauausschuss und Informationen über DIN-Normen

Die Sitzung war öffentlich.

1. Städtischer Bauhof;
Vorstellung des Planungskonzeptes

Bürgermeister Schertl erläutert, dass bereits seit einiger Zeit Überlegungen angestellt werden und ein Konzept für die Umgestaltung des Bauhofes erarbeitet wird. Es sei notwendig, den Bauhof umzugestalten und die Gebäude energetisch zu sanieren.

Die Gebäude wurden Anfang der 60er Jahre errichtet und müssen entsprechend saniert werden. Früher befand sich im städtischen Bauhof eine Maschinenfabrik, die RINO, bis zum Ende der 80er Jahre. Dann wurden die Gebäude zu Forschungszwecken vom ETZ-EVUS genutzt. Seit 15 Jahren sind sie im Besitz der Stadt Vilseck.

Der Bauhof ist derzeit für Jedermann zugänglich. Die Rinostraße führt hindurch. Deshalb gebe es keinen abgeschlossenen Bereich.

Der Stadtrat hat im Frühjahr 2014 den Planer Josef Götz beauftragt. Dipl.-Ing (FH) Josef Götz stellt dem Stadtrat dieses Konzept anhand der beiliegenden Pläne und Berechnungen vor.

Demnach bedarf es bei der Kalthalle lediglich eines Austausches der Fensterflächen mit Sicherheitsglas, einer Renovierung der Innen- und Außenputzflächen und der Erneuerung bzw. des Herstellens neuer Tore. Herr Götz plant hierfür Kosten in Höhe von rund 103.000 Euro ein.

In der Warmhalle müssen die Fensterflächen erneuert und neu gegliedert werden. Die Innenputzflächen müssen renoviert, ein Wärmdämmverbundsystem eingebaut, die Hallendecke gedämmt und drei Tore neu erstellt werden. Hierfür setzt Herr Götz 393.000 Euro an.

Auf dem Bauhofgelände werden neue Lagerboxen für ca. 40.000 Euro errichtet.

Die Umlegung der Zufahrt wird mit Aushub, Unterbau, Asphalttrag- und Deckschicht, Entwässerung, Rigolenversickerung und Bordsteinen ca. 266.000 Euro kosten.

Die Änderung der bestehenden Zufahrt mit Abbruch, Aushub, Unterbau, Asphalttrag- und Deckschicht, Entwässerung, Rigolenversickerung und Bordsteinen wird rund 340.000 Euro in Anspruch nehmen.

Die Freiflächen-Neubefestigung mit Aushub, Unterbau, Splittschicht und Eingrünung wird ca. 71.400 Euro kosten.

Die Gesamtkosten des Umbaus des städtischen Bauhofs werden sich somit auf ca. 1,5 Mio. Euro belaufen.

Zum Ablauf des Bauvorhabens führt Josef Götz aus, dass 2014 nach dem Beschluss über die Umsetzung des Konzepts die Beauftragung des Energiekonzepts und der Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgen kann. Außerdem werden heuer noch die neuen Salzsilos aufgestellt.

2015 könne dann die Fenstersanierung, die Umstrukturierung der Kalthalle und der Umbau der Schreinerei und der Kfz-Werkstatt erfolgen. Im Außenbereich werde die Flächensanierung für die Lagerboxen durchgeführt. Gleichzeitig laufe die Änderung des Flächennutzungsplans.

2016 könnte dann die Wärmedämmung, die Fertigstellung der Straße, die Flächensanierung zwischen den Hallen und die Errichtung des Waschplatzes erfolgen. Baurechtlich hätte dann die Aufstellung des Bebauungsplans für das angrenzende Baugebiet zu erfolgen. 2017 käme es dann zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplans und ab 2018 könnte das Baugebiet erschlossen werden.

Die Stadträte vertreten die Ansicht, dass die AOVE und die Energieagentur Nordbayern von Anfang an mit in die Planungen der energetischen Sanierung des Bauhofs mit einbezogen werden sollen.

Auf Anfrage von 2. Bürgermeister Thorsten Grädler, ob sich durch den Bauhofumbau der Wertstoffhof vergrößern werde, entgegnet Josef Götz, dass dies nicht der Fall sei. Es könnte nur eine Änderung in der Aufteilung erfolgen.

Angesichts der doch ziemlich hohen Umbaukosten von 1,5 Mio. Euro fragt Stadtrat Manfred Högl an, ob es nicht günstiger wäre, die eine oder andere Halle abzureißen und neu zu errichten. Josef Götz verneint dies, u.a. mit der Begründung, dann die erst vor einigen Jahren installierten Photovoltaikanlagen ebenfalls entfernt werden müssten. Der Umbau der Hallen koste maximal die Hälfte von einem Neubau.

Für Stadtrat Manuel Plößner ist das Wichtigste, dass die Durchfahrtsstraße entfernt werde und der Bauhof und das dahinter liegende Baugebiet von einer neuen Straße aus erschlossen werden.

Von Stadtrat Andreas Kredler nach eventuellen Fördermitteln befragt, entgegnet Josef Götz, dass es für die energetische Sanierung auf jeden Fall eine Förderung gebe. Die Baumaßnahme könne sehr gut in mehrere Abschnitte aufgeteilt werden, sodass auch die Kosten nicht auf einmal anfallen.

2. Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Vilseck für das Jahr 2013 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Vilseck für das Jahr 2013 erfolgte in der Zeit vom 07. bis 09. Juli 2014 gemäß Art. 103 GO durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrats. Der Prüfungsbericht wurde in der nichtöffentlichen Sitzung am 22. September 2014 dem Stadtrat bekannt gegeben.

Das Jahr 2013 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und in den Ausgaben mit jeweils 12.689.346,37 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und in den Ausgaben mit jeweils 5.630.528,22 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Vilseck wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wie in der beiliegenden Zusammenstellung aufgeführt festgestellt. Die Zusammenstellung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Für die Jahresrechnung 2013 der Stadt Vilseck wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung des Ersten Bürgermeisters und der Verwaltung erteilt.

Anmerkung: Bürgermeister Hans-Martin Schertl hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

3. Feststellung der Jahresrechnung der Spitalstiftung Vilseck für das Jahr 2013 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO i. V. m. Art. 20 des Bayerischen Stiftungsgesetzes

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Spitalstiftung Vilseck für das Jahr 2013 erfolgte in der Zeit vom 07. bis 09. Juli 2014 gemäß Art. 103 GO i.V.m. § 20 Abs. 3 BayStG durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrats. Der Prüfungsbericht wurde in der nichtöffentlichen Sitzung am 22. September 2014 dem Stadtrat bekannt gegeben.

Das Jahr 2013 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und in den Ausgaben mit jeweils 21.525,32 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und in den Ausgaben mit jeweils 7.911,79 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Jahresrechnung 2013 der Spitalstiftung Vilseck wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 20 Abs. 3 BayStG wie in der beiliegenden Zusammenstellung aufgeführt festgestellt. Die Zusammenstellung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Für die Jahresrechnung 2013 der Spitalstiftung Vilseck wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 20 Abs. 3 BayStG die Entlastung des Ersten Bürgermeisters und der Verwaltung erteilt.

Anmerkung: Bürgermeister Hans-Martin Schertl hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

4. Kommunales Förderprogramm;
Antrag auf Förderung von Sanierungsmaßnahmen am Anwesen Vilseck, Vorstadt 6

Herr Albin Merkl, Am Kirchenweg 2, 92249 Vilseck, beantragte mit Schreiben vom 08.10.2014 die Gewährung von Fördermitteln aus dem Kommunalen Förderprogramm der Stadt Vilseck für die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an seinem Anwesen Vilseck, Vorstadt 6. Als erste Schritte seien die Neugestaltung der Fenster und des Eingangstores an der Fassade vorgesehen.

Die erforderliche städtebauliche Beratung wird durch das Planungsbüro Meyer-Schwab-Heckelsmüller, Altdorf, durchgeführt. Die erste Sanierungsberatung erfolgte bereits am 14.03.2014.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, die von Herrn Albin Merkl an seinem Anwesen Vilseck, Vorstadt 6 geplanten Sanierungsmaßnahmen aus dem Kommunalen Förderprogramm der Stadt Vilseck zu fördern. Die Förderung beträgt grundsätzlich 30 % der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 5.000 Euro für jeden Maßnahmenbereich nach § 3 Abs. 1 des Kommunalen Förderprogramms.

5. AOVE GmbH

5. 1 Beschluss für die Übernahme der anfallenden Kosten zur Weiterfinanzierung des Klimaschutzmanagers

Der Bürgermeister berichtet, dass vor vier Jahren die neun AOVE-Kommunen ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen haben lassen. Zur Umsetzung wurde ein Klimaschutzmanager eingestellt, der die Maßnahmen Zug um Zug abarbeiten sollte.

Da bisher nicht alle Maßnahmen abgearbeitet sind, soll die Arbeit des Klimaschutzmanagers fortgeführt werden. Geplant ist ein Zeitraum von zwei Jahren. Die Tätigkeit kann wiederum über das Bundesministerium für Umwelt gefördert werden. Der Fördersatz liegt bei 40 %. Die Restkosten haben sich die neun AOVE-Kommunen entsprechend der Einwohnerzahl zu teilen.

Der Förderzeitraum ist von Juni 2015 bis Mai 2017. Die Gesamtkosten, die von den AOVE-Kommunen zu finanzieren sind, betragen 67.274,31 Euro. Hiervon entfallen auf die Stadt Vilseck 11.777,94 Euro, verteilt auf die Jahre 2015 bis 2017.

Beim Bau der Fernwärmeleitung von der Biogas-Anlage Ebersbach zur Vilsecker Schule und zum BRK-Altenheim war der Klimaschutzmanager noch nicht eingestellt. Er ist derzeit überwiegend bei der Planung und Projektierung anderer Fernwärmeleitungen in anderen AOVE-Kommunen mit tätig.

Nachdem Vilseck ca. 1/6 der anfallenden Kosten zu zahlen hat, erscheint es laut Bürgermeister Schertl auch notwendig, dass der Klimaschutzmanager in der neuen Förderperiode auch etwa 1/6 seiner Zeit für Projekte in Vilseck verwendet. Der Bürgermeister denkt hierbei beispielsweise an die Berechnung und Projektierung einer neuen Heizanlage im Bauhof, an evtl. Photovoltaik-Projekte bei der Kläranlage oder die Eigennutzung unseres Photovoltaik-Stromes.

Stadtrat Markus Graf meint, dass die Leistung die der Energiemanager derzeit für die Stadt Vilseck erbringen sollte, von der Energieagentur Nordbayern erledigt werde.

Um den Energiemanager der AOVE in Vilseck besser einbinden zu können, schlägt Stadtrat Wilhelm Ertl vor, ihn zu einem Gespräch in die Klausurtagung des Stadtrats einzuladen.

Bürgermeister Schertl hält hierfür eine Arbeitssitzung des Stadtrats für das geeignete Forum.

2. Bürgermeister Thorsten Grädler schlägt noch vor, dass der Energiemanager in Vilseck für interessierte Bürger Sprechstunden anbieten sollte, um sie vor dem Hausbau oder bei der Änderung von Heizungssystemen beraten zu können.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 1):

Der Stadtrat Vilseck beschließt, das vorliegende integrierte Klimaschutzkonzept und die Projekte, die sich im Laufe der letzten Jahre aus dem bestehenden Konzept entwickelt haben, umzusetzen, ein Klimaschutzkontrolling (durch Klimaschutzmanager) weiter auszubauen und den kommunalen Anteil der Stadt Vilseck für die Koofinanzierung zu übernehmen.

5.2 Kernwegenetz;
Festlegung der Ausbauprioritäten einzelner Wege

Bürgermeister Schertl berichtet, dass in allen neun AOVE-Kommunen derzeit Planungen zur Ertüchtigung des landwirtschaftlichen Kernwegenetzes laufen. Hierbei soll ein System verschiedener Netze gemeindeübergreifend ausgebaut werden, das insbesondere die gestiegenen Anforderungen des modernen landwirtschaftlichen Verkehrs erfüllen - größere Ausbaubreite, entsprechende Entwässerung und Asphaltierung der Wege bzw. Verlegung von Spurplatten.

Hierzu hat es mehrere Besprechungen mit der Arbeitsgruppe innerhalb der AOVE gegeben. Die Arbeitsgruppe hat nun folgende Ausbaumaßnahmen an landwirtschaftlichen Wegen in folgender Reihenfolge festgelegt:

- 1) Vilseck – Schlüsselhof – Unterschalkenbach mit Anbindung an die St 2120 (Lageplan Nr. 60 / 61), ca. 0,650 km und ca. 1,950 km => 2,600 km
- 2) Gressenwöhr - Frauenbrunn (Lageplan Nr. 57), ca. 0,730 km
- 3) Sigras – Wickenricht (Lageplan Nr. 50), ca. 0,345 km
- 4) Oberweißbach – Boden (Lageplan Nr. 51), ca. 0,435 km.

2. Bürgermeister Thorsten Grädler fragt an, wie der Ausbau der Wege erfolgen soll.

Bürgermeister Schertl erläutert dazu, dass nicht jeder Weg asphaltiert werden muss. Grundsätzlich werden die Wege auch nach dem Ausbau auf den landwirtschaftlichen Verkehr beschränkt sein.

Auch Stadträtin Hildegard Ringer und Stadträtin Maria Honig sprechen sich dafür aus, die Wege nur zu schottern, damit keine Rennstrecken für Autofahrer daraus werden.

Stadtrat Manuel Plößner erinnert daran, dass es sich bei den genannten Wegen um Hauptwirtschaftswege handelt, nicht um kleine Feld- und Waldwege, die jetzt Zug um Zug ausgebaut werden sollen.

Auch Stadtrat Markus Graf erinnert daran, dass es sich hauptsächlich um Flurbereinigungswege handelt, deren Anlegung die Landwirte bereits einmal mitfinanziert hätten. Somit hätten sie nunmehr auch einen Anspruch darauf, dass sie ihre anliegenden Felder und Wälder zur Bewirtschaftung ordnungsgemäß anfahren können.

Beschluss (Abstimmung: 19 . 0):

Der Stadtrat stimmt der von der AOVE GmbH vorgelegten Prioritätenliste zum Ausbau des Kernwegenetzes innerhalb der neun AOVE-Gemeinden zu. In Vilseck sind folgende Wege betroffen:

- 5) Vilseck – Schlüsselhof – Unterschalkenbach mit Anbindung an die St 2120 (Lageplan Nr. 60 / 61), ca. 0,650 km und ca. 1,950 km => 2,600 km
- 6) Gressenwöhr - Frauenbrunn (Lageplan Nr. 57), ca. 0,730 km
- 7) Sigras – Wickenricht (Lageplan Nr. 50), ca. 0,345 km
- 8) Oberweißenbach – Boden (Lageplan Nr. 51), ca. 0,435 km.

6. Freibad Vilseck;

Vergabe des Auftrags für die Lieferung und den Einbau eines Durchschreitebeckens

Bürgermeister Schertl erinnert daran, dass bereits in den letzten beiden Jahren zwei Durchschreite Becken im Freibad erneuert wurden. Damit wurde das Bad optisch aufgewertet werden und funktionell verbessert. Die Durchschreitbecken bestehen aus Edelstahl und ersetzen die alten gefliesten Becken, an denen ständig abgesprungene Fliesen erneuert werden mussten.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Lieferung und zum Einbau eines weiteren Durchschreitebeckens im städtischen Schwimmbad wird an die Firma Mayerhofer, Vilseck, zum Angebotspreis von 15.470 Euro vergeben.

7. Generalsanierung Schule;

Bekanntgabe der Genehmigung des Nachtrags über die Glashalter durch den Bauausschuss und Informationen über DIN-Normen

Bürgermeister Schertl erinnert daran, dass in der September-Sitzung die Genehmigung des Nachtrags für die Glashalter zurückgestellt wurde, nachdem aus der Mitte der Stadträte Fragen aufgetreten waren, ob die neuesten DIN-Normen einzuhalten sind.

Die Angelegenheit konnte am nächsten Tag geklärt werden. Es seien immer die anerkannten Regeln der Technik anzuwenden, die zum Zeitpunkt der Abnahme der Bauleistung bestehen. Deshalb war der Nachtrag gerechtfertigt.

Der Bauausschuss hat in der letzten Sitzung den Nachtrag befürwortet und die Lieferung der Glashalter beauftragt.

Die Gesamtkosten des Nachtrags beliefen sich auf Brutto 6.711,60 Euro.

Nachdem in der letzten Sitzung kein Angebot für die Baufeinreinigung vorgelegen war, wurde auch dieser Auftrag in der letzten Bauausschusssitzung an die Firma Hero vergeben.

Weiter gibt der Bürgermeister zur Generalsanierung der Schule bekannt, dass am Donnerstag, 16. Oktober 2014, eine nichtöffentliche Stadtratssitzung in der Schule stattgefunden hat. Hierbei wurden zwei Beschlüsse gefasst, die inzwischen veröffentlicht werden können.

Zum einen wurden die notwendigen Umbaumaßnahmen für den Pausenhof-Trakt C mit Gesamtkosten von 23.989,92 Euro vergeben. Es umfasst die Pflasterarbeiten unter dem Anbau der Verwaltung mit einer Größe von ca. 150 qm, das Setzen einer Entwässerungsrinne sowie das Asphaltieren des restlichen Pausenhofs mit einer Fläche von ca. 300 qm.

Ferner wurde beschlossen, dass die Treppenanlage im Eingangsbereich des Trakt C noch heuer gesetzt werden soll. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich mit Liefern der gesamten Treppenanlage und Einbau auf 67.330,34 Euro.

Beide Maßnahmen wären grundsätzlich erst beim Umbau der Außenanlagen vorgesehen gewesen. Es zeigte sich jedoch, dass es sinnvoll ist, beide Maßnahmen vorzuziehen und im

Rahmen der Generalsanierung mit zu erledigen, auch wenn die Stadt Vilseck dann für beide Maßnahmen keine Zuschüsse erhält, da die Maßnahmen nicht unter die Generalsanierung der Schule fallen.

Die Abstimmungsergebnisse dieser Sondersitzung waren 12 : 0 für Umgestaltung des Pausenhofes und 8 : 4 für Auftragsvergabe der Treppenanlage.

Stadtrat Manfred Högl bemerkt hierzu abschließend, dass durch das Vorziehen dieser Maßnahmen der Stadt ein Zuschuss von ca. 25.000 Euro entgeht.